

# Am zweiten Geburtstag kein Ende in Sicht

Gestern Nachmittag kleine Feier in Hauptschulbibliothek / „Füllt sich mehr und mehr“ / Von drei auf 40 Ausleihen

**ACHIM (1a)** ▪ Das Vorhaben Hauptschulbibliothek sei zunächst auf zwei Jahre befristet gewesen. Trotz allen Sparzwangs rede aber jetzt niemand davon, die Gelder für diese Bücherei zu streichen, freute sich gestern Horst Dethlefs, der Vorsitzende des Achimer Hauptschul-Fördervereins. Gestern bestand diese Bibliothek seit zwei genau zwei Jahren – Grund genug für eine kleine Feier bei Kaffee und Kuchen.

Auch die als Bibliotheksleiterin eingestellte Extra-Kraft stelle heute niemand mehr in Frage, obwohl es zunächst heiße Diskussionen darüber gegeben habe, hob der Achimer Kulturausschussvorsitzende Rüdiger Dürr hervor.

„Sie füllt sich mehr und mehr“, fasste Hauptschulbü-



Hauptschul-Bibliotheksleiterin Steffi Lindenberg (Dritte von rechts) und die gestrige Geburtstagsrunde zum zweijährigen Bestehen dieser Einrichtung: Ganz rechts Sarah Haendel von der Achimer Schüler-Firma (ASF) und neben ihr Hauptschulleiterin Susanne Nakip. Foto: Laue

chereileiterin Steffi Lindenberg selber die Entwicklung der Einrichtung zusammen. Die wöchentlichen Ausleihen hätten sich von anfangs drei oder vier auf jetzt um die 40 erhöht. Das sei bei insge-

samt rund 375 Achimer Hauptschüler/innen schon recht gut. Es gebe auf die Sitzecken schon einen regelrechten Ansturm, und in Pausen bevölkerten manchmal über 20 Schüler die Bü-

chern oft überhaupt erst geweckt wurde.

Unbedingt gehöre auch ein für die Mädchen und Jungen wirklich interessantes Angebot dazu: Aktuelle Werke müssen es sein – etwa die

cherei.

Das alles komme natürlich nicht von allein, betonte Steffi Lindenberg und wies auf zahlreiche Aktivitäten von Lesepatenten, Autorenlesungen und Vorleseaktionen hin, mit denen das Interesse an Bü-

chern oft überhaupt erst geweckt wurde.

vor allem bei Mädchen beliebten „Twilight“-Vampirgeschichten. Jungen läsen lieber Sachbücher, und neben den bunten „Was ist Was?“-Werken gibt es in dieser Bibliothek zum Beispiel auch die „Auto-Bild“. Ebensovienig fehlt die für beide Geschlechter in diesem Alter äußerst interessante „Bravo“.

Etwa 1700 Bücher sind insgesamt registriert, was ebenfalls eine erhebliche Aufstockung gegenüber den Anfängen bedeutet.

Ein besonderer Dank der Büchereileiterin galt den Unterstützern der Einrichtung – neben dem Schulverein gehört auch der Oytener Rotary-Club dazu, als dessen Vertreter Dr. Rolf Anselm gestern an der kleinen Geburtstagsfeier teilnahm.